

## JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2021/22

Liebe Frau Pfarrerin Maria Wüthrich

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Mittlerweile verlese ich an dieser Stelle bereits zum fünften Mal den Jahresbericht des Präsidenten. Die Zeit vergeht auch im Kirchgemeindevorstand wie im Fluge, sie vergeht jedoch nicht nur, sondern ich kann wieder über zahlreiche Dinge berichten, welche wir im vergangenen Jahr gemeinsam erleben, erarbeiten und auch erledigen konnten:

Seit dem letzten Jahresbericht am 11. Juni 2021 traf sich der Vorstand an insgesamt sieben Sitzungen, um die verschiedenen Geschäfte zu beraten und zu beschliessen. An dieser Stelle seien die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

*Revision Kirchgemeindeordnung:* Die von den Stimmberechtigten am 10. Juni 2018 angenommene Verfassung der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden verpflichtete die Kirchgemeinden, ihre Kirchgemeindeordnungen bis zum 31. Dezember 2021 an die neuen Bestimmungen anzupassen. Die Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2021 hat den vom Vorstand erarbeiteten und mit der Landeskirche abgestimmten Vorschlag im Wesentlichen angenommen. Leider konnte ich aufgrund einer Covid-Erkrankung die Versammlung nicht leiten und damit auch nicht erläuternd einschreiten, als ein Kirchgemeindemitglied mit nicht traktandierten Änderungsvorschlägen die Anwesenden vor den Kopf stiess. Wir werden aber an der heutigen Versammlung die Gelegenheit haben, dies zu korrigieren und die ursprüngliche Fassung der Kirchgemeindeordnung zu verabschieden. Als Folge der neuen Kirchgemeindeordnung muss der Vorstand neu aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen. Es erfüllt uns mit grosser Freude, dass es uns nach vielen Jahren gelungen ist, dieses langjährige Ziel mit zwei kompetenten Mitgliedern zu erreichen. So durften wir an der letzten Kirchgemeindeversammlung Marianne Fischbacher und Carl Hassler zusätzlich in den Vorstand wählen. Die Aufgaben wurden im Vorstand neu verteilt: Bettina Grolimund-Müller hat neben dem Vizepräsidium neu das Aktuariat übernommen, Ursula Herrmann vertritt uns nach aussen in der Kirchenregion und im Evangelischen Grossen Rat. Carl Hassler hat das Kassieramt und das Ressort Immobilien übernommen. Marianne Fischbacher ist hauptsächlich für Fragen im Unterrichtswesen zuständig.

*Umgestaltung Friedhof St. Martin:* Die Gemeinde Ilanz/Glion hat uns versprochen, die bereits seit längerer Zeit geforderten Gestaltungsverbesserungen beim Friedhof St. Martin vorzunehmen. Die Arbeiten sollten nach einer langen Planungsphase nun im laufenden Jahr erfolgen, ebenso sind dringend notwendige Unterhaltsarbeiten an der Kirche St. Martin vorgesehen. Einmal mehr sei erwähnt, dass die Liegenschaft in St. Martin im Eigentum der politischen Gemeinde und nicht der Kirchgemeinde steht. Unser Einfluss beschränkt sich daher auf Empfehlungen.

*Sanierung Kirchturmtechnik:* Anlässlich von Servicearbeiten wurde im vergangenen Herbst festgestellt, dass die Kirchturmtechnik Sanierungsbedarf in der Höhe von rund CHF 20'000.- aufweist. Dank den umfangreichen Abklärungen unseres neuen Vorstandsmitglieds Carl Hassler konnte sichergestellt werden, dass die Landeskirche zwei Drittel dieser Kosten übernehmen wird. Die Arbeiten wurden diesen April erfolgreich erledigt, so dass unser Kirchengeläut auch weiterhin einwandfrei funktioniert.

*Verein Schichtwechsel – La Surselva:* Wie unschwer zu erkennen ist, wurden Ende April an verschiedenen Orten in Ilanz Steine aufgestellt. Der Verein Schichtwechsel beschreibt diese Aktion wie folgt: *Ein verborgener Schatz der Surselva ist ihre durch die tektonischen Besonderheiten über Jahrmillionen gewachsene Steinvielfalt. Mit dieser realisiert der Verein «Schichtwechsel – La Surselva» eine besondere*

*Kunstaussstellung in der Stadt Ilanz. Die Ausstellungsmacher initiieren eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem grundsätzlichen Material Stein; eine Aufforderung an die Besucherinnen zum genauen Hineinsehen und ein Versuch, die uns umgebenden Gebirgssteine in einem neuen Kontext einer Stadt zu erleben. «Schichtwechsel – La Surselva» ist eine Installation aus ungewöhnlichen Steinen. Jeder Stein stellt einen bestimmten Charakter dar und steht für einen Zeitraum in der Evolution. Die Steine kommen einzeln oder in Ensembles gruppiert und zeigen sich in Momentaufnahmen aus dem Zeitarchiv unserer Erdkruste.*

Der Vorstand der Kirchgemeinde Ilanz hat entschieden, dieser vom Frühling 2022 bis Herbst 2025 dauernden Kunstaussstellung nicht im Wege zu stehen. Daher haben wir dem Verein erlaubt, auf dem Gelände unserer Kirchgemeinde ausstellen zu dürfen. Dies erfolgte mit einer schriftlichen Vereinbarung, welche unter anderem Schäden oder Versicherungsfragen regelt. Als Ansprechpartner wurden Marianne Fischbacher und Carl Hassler eingesetzt. Die Kirchgemeinde ist hingegen nicht Teil des Vereins Schichtwechsel, die Ausstellung soll für uns auch keine Kostenfolgen haben.

*Finanzen:* Die Jahresrechnung 2021 weist wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, sondern bedingt einen äusserst haushälterischen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. Der neue Kassier, Carl Hassler, verfügt aus seinen vergangenen Tätigkeiten über ein wertvolles Wissen, welches uns auch in Zukunft helfen soll, unsere Aufgaben in der Kirchgemeinde aus finanzieller Sicht stemmen zu können. Als Neuerung steht für das Jahr 2022 die vom Evangelischen Grossen Rat beschlossene Umstellung auf den Kontenrahmen des Harmonisierten Rechnungsmodells für öffentlich-rechtliche Anstalten bevor.

*Pastorationsgemeinschaft Ilanz/Waltensburg/Schnaus:* Aufgrund der Kündigung von Pfr. Jan-Andrea Bernhard befinden sich die Kirchgemeinden Waltensburg und Schnaus in einer Pfarrvakanz. Die Kirchgemeinde Ilanz kann in Einzelfällen aushelfen, eine Abdeckung des vollständigen pfarramtlichen Dienstes ist aufgrund des zu grossen Pensums nicht möglich. Die Vorstände der drei Kirchgemeinden sind zum Schluss gekommen, dass unsere Pastorationsgemeinschaft unter diesen Voraussetzungen nicht sinnvoll ist. Waltensburg ist bestrebt, aufgrund seiner Grösse und auch aus sprachlichen Gründen eine Pastorationsgemeinschaft mit Castrisch anzustreben, Schnaus klärt derzeit ab, in welcher Form seine Kirchgemeinde weiter existieren soll. Unsere gemeinsame Zusammenarbeit kann weiterhin bestehen, sei dies mit Dienstleistungen im Sekretariat oder auch in gemeinsamen Gottesdiensten. Die Vorstände beabsichtigen jedoch, die Pastorationsgemeinschaft per Mitte des Jahres aufzulösen.

*Krieg in der Ukraine:* Mit Erschütterung haben wir am 24. Februar 2022 erleben müssen, dass eine Atommacht einen souveränen Staat in Europa angreift. Die Drohung, im äussersten Fall Atomwaffen einzusetzen, versetzte die Weltgemeinschaft um Jahrzehnte zurück, die Friedensbemühungen seit Ende des kalten Krieges schienen vergessen zu sein. Es erschreckt mich umso mehr, dass die Reaktion der NATO aber auch vieler Politiker in der Schweiz darauf abzielt, die Gewalt mit Gegengewalt zu bekämpfen. Die Vorstellung, den Frieden mit Waffen erzwingen zu können, ist unchristlich, die Welt wird mit mehr Waffen weder sicherer noch glücklicher. Der Vorstand der Kirchgemeinde hat sich mit den Möglichkeiten, welche unsere Kirchgemeinde in diesem Konflikt bieten kann, beschäftigt: Wir haben Marianne Fischbacher als zuständige Person für Fragen im Zusammenhang mit der Flüchtlingshilfe bestimmt. Ich bitte die Kirchgemeindemitglieder aber zu bedenken, dass die Kirchgemeinde nicht allein aus dem Vorstand besteht. Unsere Möglichkeiten sind beschränkt, wir können bei Bedarf Räumlichkeiten im Pfrundhaus für Treffen und Anlässe von und für Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Für die momentane Aufnahme von Flüchtlingen scheinen uns unsere Räumlichkeiten aber nicht geeignet. Wenn ihr liebe Kirchgemeindemitglieder etwas für die vom Krieg verheerten oder gefährdeten Menschen tun möchtet, so könnt ihr dies auf vielfältige Weise machen: Spendet an Organisationen, die auf professionelle Art Hilfe leisten, stellt bei Bedarf nicht genutzten Wohnraum zur Verfügung, versucht

euer Konsumverhalten bewusst zu ändern, damit ihr solche totalitären Regime nicht finanziell unterstützt und nicht zuletzt, betet dafür, dass ein friedlicher Weg zur Beendigung dieses Konflikts gefunden wird.

*Bevorstehender Wechsel im Pfarramt:* Frau Pfrn. Maria Wüthrich, welche seit dem 01. August 2015 für unsere Kirchgemeinde als Pfarrerin tätig ist, wird Ende Juli dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten. Den offiziellen Abschiedsgottesdienst feiern wir am 10. Juli 2022. Ich möchte dir, liebe Maria, an dieser Stelle von ganzem Herzen für deine Tätigkeit zugunsten unserer Kirchgemeinde danken. Wir werden anlässlich deines Abschiedsgottesdiensts die Gelegenheit haben, dich würdig aus deinem Amt zu verabschieden.

Die Kirchgemeinde hatte am 24. April 2022 die Gelegenheit, Herrn Jakob Riedi anlässlich seines Vorstellungsgottesdienstes kennenzulernen. Der Vorstand orientiert sich bei der Pfarrwahl am Gesetz über die Zulassung zum pfarramtlichen Dienst. Wir haben beim Dekanat der Landeskirche kürzlich ein Gesuch um Provisionserlaubnis eingereicht. Herr Riedi wird sein Vikariat voraussichtlich Ende Juli dieses Jahres erfolgreich abschliessen, so dass dann seine *Wahlfähigkeit* als Pfarramtskandidat gegeben sein wird. Sofern das Dekanat uns die Provisionserlaubnis erteilt, wird der Vorstand Herrn Riedi ab dem 01. September 2022 als Provisor unserer Kirchgemeinde anstellen. Auch die Provisoratszeit ist gesetzlich geregelt, es finden Standortgespräche, begleitende Massnahmen und schliesslich Entscheide bezüglich Wählbarkeit und Aufnahme in die Synode statt. Seine Aufnahme in die Synode erfolgt voraussichtlich im Frühling 2023. Danach erst wird auch seine *Wählbarkeit* als Pfarrer unserer Kirchgemeinde gegeben sein, so dass er der Kirchgemeindeversammlung im Herbst 2023 zur Wahl vorgeschlagen werden kann. Herr Riedi verfügt über eine eigene Liegenschaft in Castrisch, daher wird er im Pfrundhaus das Pfarrbüro nutzen, beabsichtigt jedoch in Castrisch zu wohnen. Wir haben aus diesem Grund die Pfarrwohnung seit letztem Herbst an Bettina und Thomas Grolimund vermietet.

Wir sind überzeugt, mit Herrn Riedi einen würdigen und sehr motivierten Nachfolger für unsere Pfarrerin Maria Wüthrich gefunden zu haben und hoffen, dass auch Sie liebe Kirchgemeindemitglieder ab September zu derselben Überzeugung gelangen werden.

Wiederum schliesse ich meinen Bericht mit einem herzlichen Dankeschön an alle, welche unsere Kirchgemeinde im Vordergrund und im Hintergrund unterstützen: Dir, liebe Pfarrerin Maria Wüthrich für deinen unermüdlichen Einsatz weit über dein Pensionsalter hinaus, euch liebe Vorstandskolleginnen und lieber Vorstandskollege für eure Bereitschaft, die Leitung der Kirchgemeinde mitzutragen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sekretariat, beim Orgelspiel, im Mesmerdienst, beim Unterrichten unserer Kinder, Reinigen oder Unterhalten unserer Liegenschaften und all den anderen grossen und kleinen, freiwilligen Dienstleisterinnen und Dienstleistern, welche helfen, dass wir gemeinsam unsere Kirchgemeinde erfolgreich durch das Jahr hindurch bringen. Danke auch euch, liebe Kirchgemeindemitglieder für eure Treue und euren Zusammenhalt als Basis für unsere Gemeinde.

Albert Einstein soll 1948 gesagt haben: "Ich bin nicht sicher, mit welchen Waffen der dritte Weltkrieg ausgetragen wird, aber im vierten Weltkrieg werden sie mit Stöcken und Steinen kämpfen." Oder wie es in den Seligpreisungen des Matthäus auf viel hoffnungsvollere Weise geschrieben steht: "Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden."

Ilanz, im Mai 2022

Tobias Schneider

Kirchgemeindepäsident